

Modernste Lärmmodellierung: Das Areal Webermühle/Damsau in Neuenhof wird Teil eines Forschungsprojektes

Das Areal «Webermühle/ Damsau» in Neuenhof wird im Rahmen einer neuartigen Lärmmodellierung durch die Hochschule Luzern zum Forschungsprojekt.

Hergiswil (NW). Nach zahlreichen Begehungen vor Ort und enger Abstimmung mit der Planungsorganisation, hat sich die Altura RE AG dazu entschieden, ein umfangreiches Lärmgutachten im Areal «Webermühle/ Damsau» (AG) hinsichtlich der Neuprojektierung für in Auftrag zu geben. Wie Verwaltungsratspräsident anlässlich eines Workshops mitteilte, sind die Lärmemissionen mit Blick auf die künftigen Anwohner im Quartier «Webermühle/ Damsau» für die Gesamtprojektierung unbedingt zu berücksichtigen. Die Altura RE AG ist Eigentümerin des Areals und will es in den kommenden Jahren entwickeln.

Einerseits wirkt sich die nahegelegene Autobahn A1, andererseits die Zürcherstrasse akustisch auf die Wohnqualität aus. Im Rahmen eines Forschungsprojekts der Hochschule Luzern sollen die Resultate des Lärmgutachtens der Sinus AG, Oftringen, wissenschaftlich untermauert werden. Hierzu wird ein Verfahren zur Visualisierung der realen Lärmsituation angewandt. Mit Augmented Reality (AR) lassen sich die erarbeiteten Projektvarianten (Szenen) anschaulich vor Ort visuell und akustisch beurteilen. Mit entsprechenden Medien werden die akustischen Auswirkungen realitätsgetreu abgebildet. Durch diese neue Technologie lässt sich ein Zukunftsbild in Neuenhof vor Ort auf beispielsweise einer Begehung erleben und beurteilen. Unterstützt wird das Vorhaben durch die Agentur Innosuisse des Bundes.

«Ich bin sehr stolz auf die Zusammenarbeit und freue mich auf zielführende Ergebnisse aus der modernen Wissenschaft und darüber, einen Beitrag zur wichtigen Forschung in diesem Gebiet zu leisten», so Rudolf Peschel. «Wir schaffen damit eine sichere Grundlage, um störende Lärmquellen intensiver zu identifizieren und die passenden Fachleute für Lösungen finden.» Für die Altura RE AG ist es wichtig, dass für die beteiligten Parteien und Projektpartner von Beginn weg Klarheit besteht, welche Planungen betreffend Lärmemissionen in Angriff genommen werden müssen, um von Anfang an die gewünschte Wohnqualität sicherstellen zu können.

«Die Resultate der Lärmuntersuchung haben Auswirkungen darauf, wie das künftige Areal städtebaulich umgesetzt wird», ergänzt Piet Luethi vom zuständigen Stadt- und Raumentwicklungsbüro Planteam S AG, Luzern. «Sie beeinflussen zum Beispiel, wo genau die einzelnen Bauten realisiert und wie die verschiedenen Nutzungen platziert und ausgerichtet werden, damit niemand übermässig vom Lärm gestört wird.» Das Stadt- und Raumentwicklungsbüro wird zudem interdisziplinär nach Lösungen suchen, um die verschiedenen sozialräumlichen Realitäten im Gebiet optimal miteinander in Einklang zu bringen, damit für alle Bewohnenden lebenswerte und nachhaltige Wohn-, Arbeits- und Freiräume entstehen.

Noch dieses Jahr will die Altura RE AG im Rahmen einer öffentlichen Konferenz in Neuenhof über die Resultate der Lärmstudie orientieren. Die Gesellschaft sowie beteiligte Fachleute werden ausserdem gesamthaft über das weitere Vorgehen und mögliche Planungsziele informieren. Der genaue Termin wird zu gegebener Zeit bekanntgegeben.